

bugi news

Newsletter der Bugenhagenschulen in Alsterdorf Weihnachten 2014



Der WPK Performance, Jahrgang 7, à la Beatles

+++ Essen in der Mensa +++ KonfirmandInnen backen Brote +++ Lichtergottesdienst
+++ Buchrückgabe +++ 1-Klässler in der Bücherhalle Fuhlsbüttel +++ Lauffest +++
Kunstradfahren +++ Performance & Kunst +++ Praktikum der Stufe III +++ Musical
„Endlich: Elbphilharmonie!“ +++ Zeitzeugengespräch mit Frau Kosemund +++ Förder-
verein +++ Klettergerüst +++ Chor +++ Infoabend Oberstufe +++ Fachlehrer-
sprechtag +++ Vorankündigung „Growing up“ +++ KERMIT +++ Jakobsweg +++
Offene Kirche +++ Termine +++

Ganz aktuelle Informationen finden Sie immer
unter: „<http://blog.bugenhagen-schulen.de>“



Sorgt Euch nicht Sorgt Euch nicht Immer heller brennt das Licht

in diesen dunklen und kalten Tagen wandert wieder ein helles und warmes Licht von Lerngruppe zu Lerngruppe in der Stufe I. Es wurde im Lichtergottesdienst entzündet und wird seitdem vom Gesang der Kinder durch die Schule begleitet. Es zeugt vom anstehenden Weihnachtsfest und verbreitet eine besinnliche Stimmung auf den Fluren.

Diese Ausgabe der Bugi-News zeugt einmal mehr von dem aufregenden Schulleben und den vielfältigen Aktionen, die uns in den letzten Wochen bereichert haben. Ich konnte beim ersten Lesen selbst kaum fassen, was sich in den letzten Wochen alles in unserer Schule ereignet hat. Und dennoch kommt der Redaktionsschluss fast zu früh. Denn auch diese Tage sind noch voller spannender Ereignisse. So beobachten wir gerade die Ankunft der Arche Noah, unserem neuen Spielschiff auf dem Schulhof.

Es gibt eigentlich keinen besseren Zeitpunkt als einen Stapellauf wenige Tage vor Weihnachten. Aber darüber wird in den Bugi-News im nächsten Jahr berichtet.

Ich wünsche Ihnen im Kreise Ihrer Familie und Freunde ein wundervolles Weihnachtsfest. Und wenn Sie am Heiligabend um 22 Uhr etwas zur Ruhe kommen können, schalten Sie das Radio auf NDR Info ein und feiern mit uns den Radiogottesdienst. Er wird live aus der St. Nicolauskirche übertragen. Ebenso wünsche ich Ihnen einen guten Start in das Neue Jahr.

Herzliche Grüße

Ihr
Daniel Röhe

Essen in der stufenübergreifenden Mensa

Zu Beginn des neuen Schuljahres startete das Konzept zur neuen Mensaverpflegung. Insbesondere die Vorbehalte und Beschwerden bezüglich des Essens auf vielen Seiten haben uns bewogen, eine Veränderung herbeizuführen. Eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern, Eltern, Leitung und Alsterfood hat Änderungen vorgeschlagen, die nahezu vollständig umgesetzt werden sollten. Hinzu kamen Brandschutz, Hygienevorschriften und Arbeitssicherheit, die eine schnelle Realisierung erforderlich machten. Wir erleben eine sehr positive Entwicklung rund um die Mittagessensversorgung, die nachfolgend dargestellt werden soll.

Die positiven Rückmeldungen, vor allem von SchülerInnenseite zum Thema Essensqualität, haben uns sehr optimistisch gestimmt. Diese zeigen uns, dass sich der Caterer Alsterfood beim Thema Qualität neue Maßstäbe setzen will. Die positiven Gesamt-Bestellzahlen unterstreichen dabei diese Annahme. Der sehr regelmäßige Austausch mit Alsterfood mit unserem Leitungsteam macht immer wieder das Engagement deutlich, auf die schulischen Bedürfnisse einzugehen.

Die schon lange von Elternseite geforderte Entkoppelung der Schulverträge von den Essensverträgen konnte ebenso zu Schuljahresbeginn umgesetzt werden. Das System „Sams-On“ hat jetzt die ersten Startschwierigkeiten überwunden. Alle Nutzer des Systems haben einen permanenten und transparenten Einblick in das angebotene Essen und können hier nach den individuellen Wünschen Mahlzeiten auswählen. Die Eltern und Kinder, die jetzt gefordert sind

die Essensbestellungen gemeinsam vorzunehmen, haben zudem die Möglichkeit, etwaige Schwierigkeiten direkt mit der Kundenhotline des Caterers zu klären.

Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich zurzeit mit dem Thema Lärmschutz. Hier hat eine beauftragte Innenarchitektin bereits Vorschläge entwickelt. Zurzeit läuft die Ausschreibung zur konkreten Umsetzung, die sicher zu einer verbesserten Akustik in der Hauptmensa führen wird. Hier soll es bereits in den Weihnachtsferien zum Einsatz der Maßnahmen kommen. Die Weihnachtsferien machen eine zügige Umsetzung der Maßnahmen möglich und ein reibungsloser und störungsfreier Mensabetrieb sollte dadurch nach den Ferien bereit sein.

Bei der praktischen Umsetzung des Mensabetriebes für alle Lerngruppen zeigten sich schnell die Punkte, die es nachzubessern galt: Unklare Laufwege, überfüllte Geschirrwagen, Irritationen durch fehlerhafte Bestellungen, zu lange Wartezeiten und daraus resultierend zu kurze Essenszeiten – in allen Punkten wurde bereits erfolgreich nachjustiert. Durch Schüler-Partizipation bei einer noch in diesem Jahr stattfindenden Schüler-AG-Essen, die auch bereits in den vergangenen Jahren stattfand, sind wir uns als Schulgemeinschaft sicher, auf einem guten Weg zu sein, um alle Notwendigkeiten und Bedürfnisse unter einen Hut bringen zu können, so dass wir unseren Ansprüchen Stück für Stück näher kommen.

Daniel Röhe, Michael Strelow

Mit Laib und Seele - 5.000 Brote

Lichtergottesdienst Stufe I

Unter dem Motto „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ backten Konfirmandengruppen Brot und verkauften es zugunsten von Jugendprojekten von Brot für die Welt.

Auch Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Bugenhagenschulen beteiligten sich an der



Aktion und backten am Dienstag, 7. Oktober in der Konditorei Fastert, Hamburg - Alsterdorf, Alsterdorfer Str. 292. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten für das Projekt in der Schule geworben und vorab verbindliche

Reservierungen für gebackene Brote verteilt.

Weitere Informationen rund um das Projekt finden Sie im Internet unter www.5000-brote-nordkirche.de, dem „Blog“ der Bugenhagenschulen oder direkt bei Rüdiger Boneß, Tel.:040/5077-3677 oder unter rboness@bugenhagenschulen.de. Ein kurzweiliger Tag, der dankenswerterweise von Herrn Fastert gesponsert wurde, brachte neben viel Spaß auch eine Menge neuer Informationen über den Beruf des Bäckers.

Rüdiger Boneß

Das 1. Türchen des „Lebendigen Adventskalenders“ der Ev. Stiftung Alsterdorf wurde in der



Bugenhagenschule im Lichtergottesdienst geöffnet. Über 300 große und kleine Menschen feierten und erlebten wie das Friedenslicht entzündet wurde, um es im

Advent von Lerngruppe zu Lerngruppe auf den Weg zu schicken. Gestaltet wurde dieser Gottesdienst von der Sternengruppe, der blauen Gruppe und dem Chor. Im Weihnachtsgottesdienst wird dieses Licht von den Tigern hineingetragen. Dort wird es gelöscht und ruht bis zum Advent 2015.

Wartet nicht, wartet nicht, zündet an das Friedenslicht. Ist das Licht auch noch so winzig, zündet's trotzdem an. Schützt die kleine, zarte Flamme, dass sie brennen kann:

Wartet nicht, wartet nicht, zündet an das Friedenslicht!
Wartet nicht, wartet nicht, zündet an das Friedenslicht!



Patricia von
Massenbach-Wahl

Wichtig: Buchrückgabe vor den Sommerferien

Kinder aus dem ersten Jahrgang in der Bücherhalle Fuhlsbüttel

- Sämtliche ausgeliehenen Bücher und andere Medien müssen vor der Zeugnisausgabe (nur Sommer) in der Bibliothek zurückgegeben werden.
- Dies gilt für alle Schüler/innen der Schule inklusive der Schüler/innen des Oberstufenhauses.
- Stehen noch verliehene Materialien aus, so wird das Ausleihkonto für jede weitere Ausleihe gesperrt.
- Das Ausleihkonto kann ausgeglichen werden durch Rückgabe, Ersatz oder Ersatzzahlung von pauschal 20,- Euro / Medium – zahlbar in bar in der Bibliothek.
- In diesem Schuljahr ist die Zeugnisausgabe am 10.07.2015, somit ist die Frist für die Rückgabe der 08.07.2015.
- Am 09.07.2015 gibt Frau Schefuß an die Klassenlehrer/innen bzw. Teams die Meldung per Mail raus, von welchen Schüler/innen noch Bücher fehlen.
- Sämtliche Lehrbücher werden an die Schüler/innen jeweils persönlich verliehen (eine Sammelausleihe auf ein Lehrerkonto kann nicht stattfinden – Ausnahmen sind „Bücherkisten“).
- Es gibt die Möglichkeit, Bücher über die Sommerferien auszuleihen, allerdings nur nach dem 08.07.2015 und bei ausgeglichener Ausleihkonto.

Inga Schefuß

Die Kinder aus dem ersten Jahrgang hatten wieder die Möglichkeit, die Bücherhalle Fuhlsbüttel kennenzulernen. Wie schon in den



vergangenen Jahren, haben die Mitarbeiterinnen der Bücherhalle das System der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen vorgestellt. Danach wurde ein wunderschönes Bilderbuchkino vorgeführt.

Das Bilderbuchkino handelte unter anderem von einem Huhn, das sein Ei vermisste. Danach hatten die Schülerinnen und Schüler noch die



Gelegenheit, in der Kinderabteilung der Bücherhalle zu stöbern. Hier fanden sie vor allem Kindersach- und Bilderbücher vor.

Inga Schefuß

Lauffest 2014

Am letzten Freitag im September war es wieder soweit: Das Lauffest brachte die komplette Schulgemeinschaft ins Laufen, Gehen, Rollen, wieder unterstützt von zahlreichen Eltern an Stempelstationen und zur Sicherung an heiklen Punkten, z.B. an Straßenquerungen, Stolperfallen oder Abbiege-Ecken.

Nachdem im letzten Jahr die kurzfristige und improvisierte Verlegung der Strecke „von der Alster weg/hin in Schulnähe“ (wegen sehr heiklen Wetters) auf überwiegend positive Resonanz gestoßen war, wurde gleich nach den Sommerferien die sorgfältige Planung der Strecke auf dem ESA-Gelände in Angriff genommen. Begehungen mit Eltern, KollegInnen und dem Wegemanagement der ESA fanden statt, Orte für die nötigen Posten wurden festgelegt, über Hinweisschilder und -hütchen nachgedacht, Kontoverbindungen geklärt, Elternbriefe verfasst, Trainingsrunden in den Unterricht eingebaut, Sponsoren gesucht, in Stufe III Verkleidungen überlegt (welche Klasse hat das coolste Gruppen-Outfit?), Doodle angelegt, Petrus angefleht (das Wetter sah nicht so gut aus in den Tagen davor)...

Und dann gingen freitagmorgens nach und nach alle Lerngruppen auf dem Grundschulhof an den Start und drehten eine Stunde lang ihre Runden. In der Mitte begegneten sich die LäuferInnen auf einem Streckenabschnitt, was zu vielen fröhlichen Wortwechseln führte. Die Stempelkarten wiesen am Ende aus, dass etliche mehr als 10 km gelaufen waren, und das nicht unbedingt die mit den längsten Beinen, sondern etliche eher junge Kids! Aber auch viele weitere Jungs und Mädchen liefen / rollten / gingen, so viel sie schafften, und konnten zu recht stolz sein auf das, was sie geleistet haben!!!

Die Sponsoren zeigten sich wieder großzügig und überwiesen bis zum 20. November 11.296,18 €, die komplett in die Ausstattung der beiden Pausenhöfe investiert werden.

Herzlichen Dank an alle, die sich engagiert haben!

Bärbel Reichmann

Rolli-Sport beim Sportverein Eidelstedt Hamburg (SVE)

Wer hat Lust?

Wir haben die große Chance in unserer Sporthalle einen Sportkurs speziell für Rolli-Kids zu starten. Ziele des Kurses sind die Mobilität spielend zu verbessern, verschiedene Fahrtechniken zu erlernen und Spaß an Sport, Spiel und Bewegung zu haben. Einzige Voraussetzung – mindestens 6 Kinder, die Lust, Zeit und Interesse an solch einem Sportangebot haben!

Also die Frage – Wer hat Lust, dabei zu sein und mitzumachen?

Ich freue mich auf viele Meldungen von sportbegeisterten Kindern unter claudia@rueggeberg.info!

Claudia Rüggeberg

Sporthalle heißt jetzt Barakiel-Sporthalle

Kunstradfahrer in der Sporthalle

Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien bekommt die neue Sporthalle ihren Namen: **Barakiel-Halle.**

Barakiel (auch Barachiel, Barakel, Baraqal) ist einer der sieben Erzengel nach der Vision von Amadeus Ménes de Silva (Orden des hl. Franziskus). Dieser wohlwollende Engel steht für Er-



Barakiel Halle

Mit Verantwortung für inklusiven Sport

folg, Glück, gutes Geschick und verleiht immer wieder neue Chancen. Er bekämpft Neid und Missgunst. Eine Gruppe von Finanzdienstleistern hat sich diesen Namen gegeben und auch eine Stiftung gegründet, die im Sinne Barakiels agiert und sich entschieden hat, in den nächsten fünf Jahren jeweils 100.000€ für unsere inklusive Sporthalle bereitzustellen.

Dieses Engagement wird mit einer Feier in der Sporthalle für geladene Gäste gewürdigt, bei der das Bundesjugendballett die Möglichkeiten des Raumes in einer eigenen Choreographie nutzen und später die Wandtafeln (s. Foto) mit Namenszug und Logo der Unternehmensgruppe zusammen mit der Sonnenklasse enthüllen wird.

Bärbel Reichmann

In unserer „Halle für alle“ geht immer noch mehr: Am 22. November konnte der SCS Tieloh erstmals die als Spende an die Sporthalle gemacht Longe nutzen und knifflige Kunstrad-Übungen an ihr trainieren. Dank der sichernden Hand am anderen Ende des Seils können mit diesem Sondereinbau diverse Hilfestellungen bei unterschiedlichsten Sportarten gegeben werden, ohne den Sportler oder die Sportlerin selbst auf / an Ihrem Sportgerät festhalten zu müssen. Eine bislang noch wenig genutzte



Luxusausstattung, die unserer neuen Sporthalle ganz viele zusätzliche Möglichkeiten bietet und langersehnte (Bewegungs-) Hoffnungen wahr machen könnte. Und wir denken da nicht nur an inklusives Zweiradfahren ...!

Franziska Lohalm
Vorstandsmitglied des Fördervereins

Sagen Sie jetzt nichts!

Dies ist Schoko Bernd. Er ist Gangster und hat gerade seine 6 Jahre Knast hinter sich gebracht. Sein Fluchtfahrzeug: Ein Rasenmäher mit Ketten. Das Interview fand in Berlin statt. Er hat direkt nach dem Interview ein Auto gestohlen und ist damit abgehauen...

Wie fanden Sie die 6 Jahre im Knast?



Wie finden Sie sich?



Wie sind Sie als Gangster?



Ausgediente Rollstühle gesucht!

Für den Sportunterricht suchen wir ausgediente Rollstühle aller Größen, damit auch „Fußgänger“ darin vielfältige Erfahrungen sammeln können. Unser Traum wäre es, ganze Mannschaften z.B. für Rollstuhlbasketball bestücken zu können, egal, ob Schulanfänger oder Abiturientin ...

Also: Bitte bei BReichmann@bugi.de melden, wer noch einen ungenutzten Rolli abzugeben hat!

Bärbel Reichmann

Ausstellung & Vernissage PORTRÄTS

Zusammen mit den Schülern und den Schülerinnen aus der Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf haben wir eine kleine Vernissage während der Mittagspause am 9.10.2014 im

Gemeinschaft - Porträt? Wie geht das denn? Sie können es sich so vorstellen:

Für die Porträts saß immer eine Schülerin bzw. ein Schüler Modell. Die anderen haben abwechselnd an dem Porträt gearbeitet. War man an der Reihe, so konnte man zum Beispiel die Haare, die Augen oder die Nase malen, sprich porträtieren. Für jedes einzelne Porträt hat also jeder etwas beigesteuert.

Einzelne Porträts werden weiterhin im Verwaltungsflur ausgestellt und können jederzeit betrachtet werden. Viel Spaß beim Wiedererkennen!

Mirka Raito



Jonathan

Verwaltungsflur des Altbaus gefeiert. Zu sehen gab es eine Reihe Gemeinschafts-Porträts der

Schüler und Schülerinnen aus der SfKmbF. Viele haben sich in den Porträts wieder erkannt. Die Porträts sind im Kurs „Kunstprojekte“ aus den Schuljahren 2013-2014 und 2012-2013 mit Mirka Raito entstanden.



Patti



Sean



Larissa₉

Praktikum der Stufe III der Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf

Ich heiße Jasmin und mache mein Praktikum und die Praxistage bei Bundnikowsky am Langenhorner Markt.



Meine Aufgabe ist die Ware einzusortieren. Wenn das nötig ist, machen wir die Regale sauber und ich fege manchmal das Lager. Ich habe den Kunden geholfen, wenn sie etwas brauchen. Ich habe um 08:00 angefangen und bis um 14:00 hab ich gearbeitet. Mir hat es manchmal sehr gut gefallen und manchmal auch nicht so gut, weil wir immer nur stehen müssen und weil das sehr anstrengend ist.

Ich heiße Alina und habe mein Praktikum und die Praxistage bei den Mucklas gemacht. Die Kinder sind von 1 bis 6 Jahre alt und wir haben vier Gruppen: zwei Elementargruppen, eine Krippengruppe und die Vorschule. Meine Aufgaben waren den Kindern beim Anziehen und



Ausziehen zu helfen, mit den Kindern zu spielen, gemeinsam zu lesen und manchmal auch mit ihnen zu basteln. Meine Arbeitszeiten waren von 8 bis um halb 4 und ich hab nur eine halbe Stunde Pause gehabt, halb 2 bis um 2 Uhr. Wir waren 3 Erwachsene und 1 Praktikantin und ungefähr 24 Kinder. Und es war immer laut im Kindergarten.

Ich heiße Svenja und habe mein Praktikum und die Praxistage im Kindergarten Müggenkampstraße gemacht. Die Kinder sind von 6 Wochen bis 6 Jahren alt und meine Aufgaben waren wickeln, spielen, füttern, anziehen, ausziehen, vorlesen, Tische wischen, Tische decken Tische abdecken, fegen, ins Bett bringen. Meine Arbeitszeiten waren von bis 8.30 Uhr bis 16 Uhr. Meine Pause war von 12 Uhr bis 12.30 Uhr. Es waren meist 3 Erwachsene da und auch eine Praktikantin. Es sind ungefähr 20 bis 30 Kinder in der Gruppe.



Praktikum der Stufe III der SfKmbF

Musical das Jahrgangs 7: „Endlich Elbphilharmonie!“

Ich heiße Jan Ole und mache mein Praktikum und die beiden Praxistage im Futterhaus Offakamp.

Meine Aufgabe ist die Waren einzusortieren. Wenn es nötig ist, machen wir die Regale sauber und fegen den Laden. Dabei schiebe ich die Wischmaschine.

Meine Arbeitszeit ist von 10 Uhr bis 15 Uhr. Mir gefällt am besten, dass ich die Kasse bedienen und den Hubwagen schieben darf.

Auch in diesem Herbst hat haben alle SchülerInnen des 7. Jahrganges der Stadtteilschule sowie einige aus der SfKmbF ein Musical auf die Bühne gebracht. Eine Woche lang wurde intensiv und konzentriert gesungen, getanzt, geschauspielert unter Anleitung von Profis, die uns wieder die Stahlberg-Stiftung vermittelt hat. Es ging dieses Mal um die Eröffnungsgala



der Elbphilharmonie, an der auch eigentlich nicht geladene Gäste, die als Bürger unserer Stadt auch Anspruch auf die Nutzung des Neubaus erheben, teilnehmen. Inszenierung, Texte, Tänze und Songs wurden zwar weitgehend fertig mitgebracht, aber dann an die persönlichen Möglichkeiten unserer SchülerInnen und Räume angepasst, so dass eine spritzige und mit viel Beifall bedachte Aufführung am Freitagnachmittag über die Bühne gehen konnte.

Zeitzeugengespräch mit Frau Kosemund

Im Rahmen eines Projektbausteins des Sozialpädagogischen Beratungs- und Kompetenzzentrums, konnten verschiedene SchülerInnen der Jahrgänge 7-9 den Ausführungen von Frau Kosemund beiwohnen. Das Thema „Alsterdorf im Nationalsozialismus“ wird von Sozialpädagogen im Rahmen der politischen Bildung immer wieder aufgegriffen. Die Schülerinnen waren auch diesmal zutiefst von den Ausführungen von Frau Kosemund und ihren Ausführungen als Zeitzeugin überwältigt. Den Schülerinnen war es ein Anliegen, ihre Ausführungen in einem offenen Brief darzulegen.

Carsten Feddern, Michael Strelow

Liebe Frau Kosemund,

Es war uns eine Ehre, dass Sie sich für uns auf den weiten Weg gemacht haben, um Ihre Erlebnisse mit uns zu teilen. Ihre Geschichte hat uns sehr bewegt und war sehr interessant mit anzuhören. Sie haben uns viel von Ihren persönlichen Erlebnissen näher gebracht und von einer Zeit berichtet, die wir uns mit nur sehr großer Mühe vorstellen konnten. Einige Ihrer erlebten Augenblicke haben uns zutiefst berührt. Da Sie uns Ihre Familie so sympathisch vorgestellt haben, war es ein intensiver Moment für uns, als Sie von den letzten Worten Ihrer Mutter erzählt haben. Außerdem hat es uns schockiert, wie in den Anstalten und in den Konzentrationslagern mit den Einzelnen umgegangen worden ist. Deutlicher wurde uns die Zeit, als Sie uns den authentischen Brief, von einem nur 15-jährigen Mädchen, vorgelesen haben. Wir bewundern Sie um Ihrer Stärke in der Hinsicht des tragischen Todes Ihrer kleinen Schwester Irma Spetling. Wir sind der Meinung, dass es mehr Menschen mit der gleichen Persönlichkeit geben sollte, da Sie ein echtes Vorbild sind, wenn es um Kampfgeist und Hartnäckigkeit geht. Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Nele und Julie

Zeitzeugengespräch mit Frau Kosemund

Wir, die Illf, hatten am 27.10.14 ein Zeitzeugengespräch über Euthanasie. Der Anlass dafür waren zwei Bücher, die wir im Deutschunterricht zum Thema Nationalsozialismus gelesen haben: „Damals war es Friedrich“ und „Der Unsichtbare“.

Wir haben uns um 10:30 Uhr im Haus der Öffentlichkeitsarbeit getroffen. Frau Grün, Frau Stutte und Herr Seekamp haben uns begleitet. Um 11:30 Uhr kam Frau Kosemund. Sie ist eine Zeitzeugin des Nationalsozialismus und

hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schülern ihre Geschichte zu erzählen. Frau Kosemund hatte viele Geschwister. Eine davon war Irma Sperling. Sie war die drittjüngste und hatte eine Behinderung. Als kleines Kind kam sie in die Alsterdorfer Anstalten. Von dort wurde sie nach Wien deportiert, wo sie letztendlich starb.

Als Frau Kosemund älter war, fing sie an, nach ihrer Schwester zu suchen. Ihre Mutter war in der Zwischenzeit gestorben. Nach langer Suche fand sie heraus, dass Irma in einem Massengrab lag. Später fanden sich noch weitere Teile ihres Gehirns, dass für Versuche verwendet wurde. Frau Kosemund organisierte viele Trauerfeiern für ihre Schwester und andere Opfer der Euthanasie. Während ihrer Suche begegnete sie vielen unfreundlichen Menschen, die ihr nicht helfen oder ihre Arbeit nicht unterstützen wollten. Viele Menschen aus Frau Kosemunds Familie wurden in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und in Straflager gebracht.

Wir fanden das Zeitzeugengespräch sehr interessant, da man viel aus erster Hand erfahren hat und gut, dass alle unsere Fragen beantwortet werden konnten.

Wir würden so etwas auf jeden Fall weiter empfehlen.

Paula und Paulina



Neues aus dem Förderverein



Auf der Jahreshauptversammlung am 5. November 2014 des Fördervereins der Bugenhagschule Alsterdorf wurde neben dem gemeinsamen Rückblick auf ein sehr erfolgreiches „Förderjahr“ 2013 / 2014 und den vereinsinternen Formalitäten auch der Vorstand des Vereins in Teilen neu gewählt. So stellten Fabian Schimanski als Vorsitzender und Angela Lange als Kassenwartin ihre Ämter jeweils zur Verfügung.

Als neue Vorstandsvorsitzende des Fördervereins konnte Bettina Taschinski gewonnen werden (vertreten in Stufe 7 und 11) und das Amt der Kassenwartin übernimmt zukünftig Annika Brünner, deren Tochter ganz „frisch“ bei den Raben eingestiegen ist.

Wir danken Fabian und Angela herzlich für ihr Engagement im Förderverein und wünschen den beiden Neugewählten eine erfolgreiche Amtszeit!

... und starten auch gleich durch mit einer einmaligen Aktion des Fördervereins, von der ALLE Schülerinnen und Schüler der Bugenhagschule gleichermaßen profitieren:

Die fördervereingeniebugifantastische WeihnachtsWunschzettelAktion 2014

Wir wünschen Euch / Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit!



Euer / Ihr Vorstand: Annika Brünner, Franziska Lohalm, Bettina Taschinski, Dirk Höflich

Guten Tag! Ich würde mich gerne vorstellen:

Ich bin das Klettergerüst und ich muss sagen, ich bin ein sehr beliebtes Klettergerüst! Seit vielen Jahren stehe ich auf dem Schulhof der Bughenschule und habe ziemlich viel Spaß mit den Kindern. Auf mir haben schon viele Kinder gespielt. Es ist schade, dass ich sie nicht gezählt habe. Das wäre bestimmt ein Rekord! Ich finde die Pausen mit den Kindern sehr toll und ich glaube, die Kinder freuen sich auch, dass es mich gibt. Sie spielen und toben nämlich immer gern auf mir.

Früher, als ich noch jung und stabil war, konnten die Kinder viele Spiele auf mir spielen. Besonders gern sind sie die Feuerwehrtange runtergerutscht. Sie haben Ballspiele auf mir gespielt, Burg-Ticken, Spinne und Kroko. Sind das nicht lustige Spiele? Wenn du sie nicht kennst, dann frag die Kinder. Sie können sie dir sicher erklären. Naja, manchmal war es natürlich auch anstrengend, das viele Herumgelaufe hat mich ganz schön gekitzelt und zum Wackeln gebracht. Da ich immer ein bisschen in Bewegung war, fielen vor kurzem einige Holzbretter ab und die Kinder dürfen nicht mehr nach oben klettern. Sogar mein Rüssel wackelt. Wenn der abfällt, haben die Kinder keine Tunnelrutsche mehr. Das wäre sehr schade. Jetzt dürfen die armen Kinder nur noch ganz unten spielen. Ich glaube, das ist ganz schön langweilig für sie. Und für mich ist es stressig, wenn so viele Kinder auf einer Stelle rumrennen.

Ich möchte so gerne repariert werden. Ich habe gehört, bei den Menschen gibt es Notoperationen. Kann man das vielleicht auch bei mir machen? Vor der kleinen Rutsche liegt schönes neues Holz. Könnte man das vielleicht verwenden? Vielleicht geht mein Wunsch ja in Erfüllung. Ist doch bald Weihnachten, oder?

(Die Kinder aus dem 3. Jahrgang der Wölfe-Lerngruppe)

Der Chor der Stufen I, das heißt der Grundschule und der Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf, hat sich nach den Sommerferien neu zusammengesetzt. Es nehmen ca. 50 Kinder der Jahrgangsstufen 2 und 3 daran teil, die für dieses Halbjahr einmal in der Woche zum Singen zusammen kommen. Das Thema ist diesmal „Regen – Wasser – und was da noch so drum herum passiert“ und wird in den Liedern in verschiedensten Formen dargestellt. Durch das Programm führen zwei Regentropfen, von mehreren Kindern gesprochen, die über ihre Erlebnisse erzählen.

Ein großer Teil des Programms war bereits auf dem Alsterdorfer Advent im Hertrich-Saal am 29.11.2014 zu sehen und zu hören. Die Kinder sangen mit viel Engagement und Freude. Auch plötzliche Ausfälle durch Krankheit wurden von den Sängerinnen und Sängern gut gemeistert.

Gleich zwei Tage nach der Aufführung beim Alsterdorfer Advent hat der Chor mit dem Lied vom Friedenslicht zum Lichtergottesdienst in der Schule beigetragen und noch etwas von der schönen Stimmung am Wochenende in den Gottesdienst mit hineingebracht. Auch im Weihnachtsgottesdienst wird der Chor wieder aktiv und trägt zur musikalischen Gestaltung bei.

Das ganze Programm des ersten Halbjahres wird dann am 28.01.2015 um 16.30 Uhr in der Aula unserer Schule zur Aufführung kommen.

Bettina Maroldt

Informationsabend Oberstufe am 27. November 2014

Zum Informationsabend für die Oberstufe kamen circa 100 Eltern, Schülerinnen und Schüler. Jörg Münch begrüßte in seiner Funktion als Leitung der Oberstufe das Publikum und präsentierte zunächst allgemeine Informationen zum Besuch unserer 11. bis 13. Klassen. Auf die Vorstufe in Jahrgang elf folgt die Studienstufe in den Jahrgängen zwölf und dreizehn, in deren Klassen im Schnitt jeweils 17 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Seit diesem Schuljahr gibt es drei Profile.

Anschließend ging Herr Münch auf Charakteristika unseres Unterrichts ein, in dem wir Wert auf das selbstständige Erarbeiten von Themen legen und Formen der Präsentation praktiziert werden wie Vorträge und Referate. Zudem wird Teamarbeit der Schülerinnen und Schüler im Unterricht geschätzt.

Innerhalb eines Schuljahres finden 7-8 Andachten für die Schülerinnen und Schüler des Oberstufenhauses statt, die jeweils von den Klassen gestaltet werden.

In der 12. Klasse wird eine Studienfahrt durchgeführt, hinzu kommt eine optionale Teilnahme an unserem Spanienaustausch, der seit vier Jahren angeboten wird.

Die letzte Woche des Schuljahres wird für eine Projektwoche genutzt, die Lernen an außerschulischen Lernorten ermöglicht.

Bevor die Profile im Einzelnen erläutert wurden, stellten sich die Sozialpädagogin Susanne Hansen und ihr Kollege André Schirrmacher vor, die im Oberstufenhaus in erster Linie in den zehnten Klassen eingesetzt sind, jedoch neunzig Minuten wöchentlich an Beratungszeit für

alle Schülerinnen und Schüler des Oberstufenhauses vorhalten. In dieser Zeit finden Gespräche zur allgemeinen Sozialberatung sowie - in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit - zur Berufsberatung statt. Die beiden sowie ihre Kollegin Cordula Reimann sind persönliche Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler, zudem begleiten sie gegebenenfalls Klassen der Oberstufe auf Studienfahrten.

Danach erfolgte ein Überblick über die Profile. Kai Münkemüller trug Inhalte des Profils Wirtschaftsethik vor. Das Fach Wirtschaft wird in der elften Klasse zweistündig belegt und es beinhaltet folgende Themen:

- 11.1 Grundbegriffe der Wirtschaft
- 11.2 Projekt zur Nachhaltigkeit in Verbindung mit der Universität Hamburg.

In der Studienstufe wird das Fach als profilgebendes Fach vierstündig unterrichtet und es erfolgt die Konzentration auf diese Bereiche:

- 12.1 Ökonomie von der Antike bis zur Gegenwart
- 12.2 Einführung in Betriebswirtschaft, Projekt „Geld wächst auf den Bäumen“ im Sinne der Nachhaltigkeit
- 13.1 Staatliche Wirtschaftspolitik
- 13.2 Globalisierung, Außenhandel, europäische Integration. Besonders hervorgehoben wird hierbei das Spannungsfeld zwischen ethischen sowie moralischen Fragen und ökonomischen Interessen.

Im Anschluss erläuterte Vilma Otto das Profil Leib & Seele mit dem profilgebenden Fach Biologie, in dem ebenfalls Wert auf Nachhaltigkeit gelegt wird im Zusammenhang mit

dem Thema Ökologie. Weitere Themen sind: Molekulargenetik, Gentechnik, Evolution und Zukunftsfragen sowie Neurobiologie. Das dritte Profil Anthropologie mit dem profilgebenden Fach Pädagogik wurde von Herrn Münch wiedergegeben. Die Inhalte umfassen verschiedene Lerntheorien, den Begriff Sozialisation, Bereiche der Entwicklungspsychologie, eine Betrachtung des Begriffs Lernen aus der Sicht der Gehirnforschung, den Umgang mit Gewalt sowie die Geschichte der Pädagogik. An dieser Stelle wurde ein Ausblick gegeben auf die geplante Möglichkeit einer Doppelqualifikation im Rahmen dieses Profils. Angestrebt wird, den Erwerb der Hochschulreife mit dem Erwerb einer beruflichen Qualifikation zu verbinden. In Zusammenarbeit mit der Fachschule für Heilerziehung ist vorgesehen, Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, neben dem allgemeinbildenden Abschluss die Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistenten bzw. zur Assistentin zu absolvieren.

Schließlich wurden die erforderlichen Unterlagen für eine Bewerbung um einen Platz in der Oberstufe genannt (Anmeldeformular, Bewerbungsschreiben mit Passfoto, Lebenslauf, Zeugnisse der Klassen 9 und 10). Es werden Auswahlgespräche mit den einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten geführt.

Im Anschluss an allgemeine Fragen unmittelbar zum Vortrag ergab sich für die Eltern und ihre Kinder die Möglichkeit, mit Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern der Oberstufe ins Gespräch zu kommen. So ließen sich viele Aussagen ergänzen und spezifische Fragen beantworten.

Hilde Schöning

Am 30./31. Oktober 2014 hatten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 - 13 zum ersten Mal die Gelegenheit, Fachlehrersprechstunden zu besuchen. Anders als in den Lernentwicklungsgesprächen, bei denen die Schülerinnen und Schüler ausschließlich von ihrem Klassenteam beraten wurden, konnten sie an diesen beiden Tagen das direkte Gespräch mit ihrem jeweiligen Fachlehrer suchen.

Wie schon bei den LEGs formulierten die Schülerinnen und Schüler vorher ihr individuelles Gesprächsanliegen. Auf dieser Grundlage wurde dann ein individuelles Lernziel erarbeitet und schriftlich fixiert. Alle Schülerinnen und Schüler erhielten Laufzettel, auf dem sie sich ihre Gesprächsbesuche abzeichnen ließen. Hierdurch hatten die Klassenteams später einen Überblick, welche Schülerinnen und Schüler sich bei welchem Fachkollegen Unterstützung eingeholt haben.

Für die Fachlehrerinnen und -lehrer bot dieser Termin eine gute Möglichkeit, mit ihren Schülerinnen und Schülern einmal abseits des turbulenten Schulalltags ein ruhiges Perspektivgespräch zu führen. Diese Form des Austausches wurde vom Kollegium begrüßt und von den Schülerinnen und Schülern reichlich genutzt.

Jörg Münch

KERMIT an den Bugenhagenschulen Alsterdorf

Infoveranstaltung am 19.11.2014 um 19.00 Uhr

Die Lernstandserhebung KERMIT („Kompetenzen ermitteln“) ist immer wieder ein Thema in den Medien – und in der Elternschaft. Die standardisierten Tests sollen zeigen, ob die Leistungen der Schüler den Anforderungen der nationalen Bildungsstandards und der Hamburger Bildungspläne entsprechen. Seit dem Schuljahr 2012/13 sind alle Hamburger Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien verpflichtet, teilzunehmen. Schulen in freier Trägerschaft entscheiden selbst, ob sie mitmachen, so wie die Bugenhagenschulen Alsterdorf.

Wie schneidet unsere Schule ab? Das ist eine Frage, die immer wieder auftaucht. Erste Antworten gab es am 19. November. Mit Dr. Markus Lücken, wissenschaftlicher Referent der Freien und Hansestadt Hamburg, Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung – präsentierte der Leiter für Unterrichts- und Qualitätsentwicklung unserer Schule, Dr. Sven Jacobs, Hintergründe, Ergebnisse und Perspektiven rund um KERMIT.

Seit diesem Schuljahr nehmen an den Bugenhagenschulen Alsterdorf nur noch Schüler der Klassen 2, 5 und 8 an den Tests teil, also jeweils die mittleren Jahrgänge der JÜL-Gruppen. Das hat zwei Gründe: Zum einen können die Ergebnisse tatsächlich auf die Arbeit des aktuellen Lehrerteams zurückgeführt werden. Zum anderen haben die Teams noch mehr als ein Jahr mit den SchülerInnen vor sich und können daher mit den KERMIT-Resultaten arbeiten, also überprüfen, wo sie stehen, und wenn nötig im Unterricht gegensteuern, um die Lernziele zu erreichen.

Eine generelle Rückmeldung an Eltern- und Schüler ist nach wie vor nicht geplant, auch wenn die Ergebnisse immer wieder erfreulich ausfallen. Sie liegen fast durchweg genau in der Mitte zwischen denen der Stadtteilschulen und der Gymnasien. So gehören etwa im Jahrgang 5 in Deutsch 32 Prozent der Kinder zu

den 25 Prozent der leistungsstarken SchülerInnen Hamburgs. In Mathematik zeigt sich ein ähnliches Bild. Was die Stadtteilschulen nicht schaffen, aber Grundlage eines funktionierenden Gesamtschulkonzepts ist, gelingt an den Bugenhagenschulen Alsterdorf – die Drittelung einer Schülerschaft im unteren, mittleren und oberen Leistungsbereich! Oder anders gesagt: in potenzielle Kandidaten für den ESA, den MSA und das Abitur.

Im Verlauf des Abends wurde auch klar, dass KERMIT weder als Ranking-Instrument geplant noch geeignet ist. Unsere Schule nutzt die Resultate zur selbstkritischen Reflexion – und nicht, um damit zu werben. Bewusst hat man sich dagegen entschieden, für die Tests vorzuzulernen oder nur starke Schüler daran teilnehmen zu lassen, so wie es andernorts gemacht wird, um besonders „gut“ abzuschneiden. Die Bugenhagenschulen nehmen KERMIT ernst. Doch die Ergebnisse sind nur ein Mosaikstein in der Bewertung einer Schule, denn das Programm fragt nur Kernkompetenzen in Deutsch, Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften ab. Soziale oder kreative Kompetenzen, die die Bugenhagenschulen neben vielen anderen Fähigkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung vermitteln, bleiben unberücksichtigt. Ebenso fehlt für einen kompetenten Vergleich der Bezug zum Sozialindex. Der hiermit verbundene Erwartungshorizont korreliert in erheblichem Maß mit den Ergebnissen jeder Lernstandserhebung. Viel interessanter wäre an dieser Stelle die Überprüfung des Lernzugewinns für die SchülerInnen. Geeignete Testmodule müssten hierfür allerdings erst noch entwickelt werden.

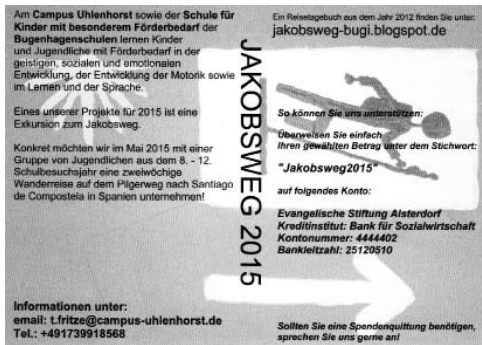
Wer mehr über die bemerkenswerte Veranstaltung erfahren möchte, kann den ausführlichen persönlichen Bericht bei den jeweiligen StufenvertreterInnen abfragen.

Susanne Schierhorn
Elternvertreterin

Kaffeetrinken für den Jakobsweg

Vor gefühlt wenigen Tagen haben wir noch in der Sonne gelegen, mittlerweile hat am 01. Dezember der meteorologische Winter begonnen. Was gibt es schöneres, als bei klirrender Kälte am Nachmittag in die Bugenhagenschule zu kommen und sich die Wartezeit zum Abholen der lieben Kleinen - die Lehrer im Unterricht überziehen schon wieder! - bei einer guten Tasse Tee oder Kaffee und einem schönen Stück Kleingebäck zu verkürzen?!

Wie schon vor zwei Jahren finden Sie auch in der jetzigen vorweihnachtlichen Zeit im Eingangsbereich Schülerinnen und Schüler unserer



Am Campus Uhlenhorst sowie der Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf der Bugenhagenschulen lernen Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der geistigen, sozialen und emotionalen Entwicklung, der Entwicklung der Motorik sowie im Lernen und der Sprache.

Ein Reisegebuch aus dem Jahr 2012 finden Sie unter: jakobsweg-bugi.blogspot.de

JAKOBSWEG 2015

So können Sie uns unterstützen:
Überweisen Sie einfach Ihren gewählten Betrag unter dem Stichwort: **"Jakobsweg2015"** auf folgendes Konto:

Evangelische Stiftung Alsterdorf
Kreditinstitut: Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer: 4444402
Bankleitzahl: 25120510

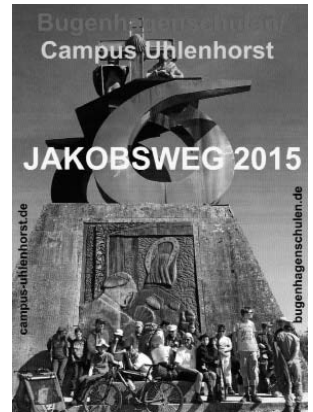
Informationen unter:
email: t.fritze@campus-uhlenhorst.de
Tel.: +491739918568

Sollten Sie eine Spendenquittung benötigen, sprechen Sie uns gerne an!

Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf, die Ihnen gegen eine kleine Spende ein Heißgetränk und eine kleine Süßigkeit anbieten. Die Schüler leisten damit ihren Beitrag für die Finanzierung einer Schulfahrt zum Jakobsweg nach Galizien, die wir für den Mai 2015 planen.

Ja – wir sind Wiederholungstäter! Der Erfolg unserer ersten Fahrt zum Jakobsweg im Oktober 2012 hat uns überzeugt: Eltern der damals teilnehmenden Kinder und Jugendlichen berichteten uns voller Freude, wie sich Selbstvertrauen, Selbständigkeit, teils auch Spiritualität Ihrer Kinder durch diese Reise nachhaltig verändert haben. Auch die inzwischen „nachgewachsenen“ Schüler sollen die Chance

auf diese einmalige Reise bekommen: Zwei Wochen unterwegs sein in einer großen Gruppe, in einem fremden Land, jede Nacht in einer anderen Herberge. Und dann - nach 120 mit den eigenen Füßen erwanderten Kilometern - Ankommen zur großen Pilgermesse in der Kathedrale von Santiago de Compostela. Ein unvergessliches Erlebnis!



Natürlich reicht der Erlös aus dem Kaffeeverkauf bei weitem nicht aus, die Kosten für Flüge, Übernachtungen und Verpflegung zu decken. Nicht alle Eltern können sich den Beitrag für die zweiwöchige Reise leisten. Aber: Kein Schüler soll aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben müssen! Daher unsere Bitte um eine Spende für dieses großartige Projekt!

So können Sie spenden:

Überweisen Sie einfach unter dem Stichwort "Bugenhagenschulen/Jakobsweg 2015" auf folgendes Konto:

Evangelische Stiftung Alsterdorf
Kreditinstitut: Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer: 4444402
Bankleitzahl: 251 205 10
Stichwort: Bugenhagenschulen/Jakobsweg 2015

Vielen Dank!

Kay Jungjohann

Februar 2015: Jahrgang 10 präsentiert Theater und Musik in einer Themenwoche: „Growing up – Erwachsen werden“

Szenen aus Nachtblind nach Darja Stocker Leitung: Ilse-Marie Reichhart

„Um Vertrauen zu fassen, braucht es viel Zeit. Um es zu verlieren, nur einen einzigen Augenblick.“

Das Stück „Nachtblind“ von Darja Stocker beschreibt die Begegnung von Moe und Leyla, die sich auf der Suche nach ihrer persönlichen Selbstbestimmung aus verschiedenen Arten der Abhängigkeit befreien müssen.

Nachtblind zeigt Menschen in extremen Gefühlssituationen. Anhand von Momentaufnahmen wird die Geschichte von Moe und Leyla beleuchtet. Persönliche Erfahrungen bringen Themen wie Gewalt, Zerstörung und die Suche nach der eigenen Identität sowie das langsam wachsende Vertrauen und Freundschaft in den Vordergrund.

Frühlings Erwachen-Szenen von Wedekind, Calis und den Schülern Leitung: Corinna Honold

Was ich unbedingt erinnern möchte aus meiner Jugendzeit:

Das Gefühl, wenn einem schon morgens auf dem Fahrrad nicht kalt ist. Meine Gitarre, meine Bücher und die Gitarre meines Vaters.

Die Aufmerksamkeit, wenn man einen guten Witz gemacht hat. Bei meiner Freundin sein und abends schon wissen, dass man morgen nichts tun muss und die ganze Zeit machen kann, was man will.

Ich schenke meinen Kindern den leckeren Geschmack der Daim-Torte von Ikea. Essen können ohne dick zu werden.

Das Gefühl, als ich mit meiner ersten richtigen Freundin zusammengekommen bin.

Das Gefühl von Jugend, das Gefühl von Freiheit.

Was ich aus meiner Jugend vergessen möchte: All das, was jemals lauter war, als die Musik aus meinem Kopfhörer.

All die Menschen, die wollten, dass ich sie gegen meinen Willen höre.

Meine Platzwunde am Kopf, Schmerzen und Angst.

Den Streit mit meiner Mutter und die anderen beschissenen Sachen, die deswegen passiert sind.

Die Einsamkeit in der Silvesternacht.

Die Texte, die so falsch waren, wie sie selbst.

Um nichts in der Welt möchte ich es missen, einen Fehler gemacht zu haben.

Vergesse ich meine Fehler, vergesse ich mich.

Ich bin nicht ohne Fehler, denn ohne Fehler ist Nichts.



„Growing up“ Termine zum Vormerken:
Mi., 25.2., und Do., 26.2.,

um jeweils 19 Uhr

Schülervorstellung am Fr., 27.2., um 10 Uhr

Offene Kirche in St. Nicolaus

Mit dem Start des neuen Kirchenjahres gibt es immer montags von 13:30 - 14:30 Uhr ein spirituelles Angebot in der St. Nicolaus-Kirche



*Nachdenken
Singen
Hören
Entspannen
Ruhe
Kerzenlicht
Beten
Reden*

Einen Moment im Alltag – Herzliche Einladung an SchülerInnen, Eltern, KollegInnen, Freunde, Verwandte – kurzum, alle Menschen, die montags in der Nähe der St. Nicolaus-Kirche sind und den Alltag für einen Moment unterbrechen möchten.

Viele Menschen – wenig Menschen
Gemeinsam schweigen – gemeinsam lachen
Miteinander reden – die Stille genießen
Freunde/Kollegen mitbringen – allein kommen
Fröhlich sein – nachdenklich sein

Offene Kirche – fünf Minuten oder eine Stunde Ruhe haben im Alltag. Jeden Montag in einer anderen Form. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

Für das Vorbereitungsteam
Rüdiger Boneß

Termine Termine Termine Termine

von Januar bis April 2015

22. Dezember - 06. Januar	Weihnachtsferien	02. - 13. März	Ferien
		02. - 06. März	Lernförderung, Stufen III und IV
28. Januar	16:30 Uhr: Choraufführung	16. März	Berufsinformationszentrum, Jahrgang 9
02. - 06. Februar	„Echt krass!“ Ausstellung zum Thema Sexualität, Aula	17. März	KERMIT 8 Deutsch
06. Februar	Fasching, Stufe I	23. März	Berufsinformationszentrum, Jahrgang 8 und 9
06. / 07. Februar	Berufsmesse „Einstieg“	30. März - 02. April	Bibelwoche, Stufe II
09. Februar	Berufsberatung, Jahrgang 9	30. März	ESA Englisch
09. Februar	8:30 Uhr: Gottesdienste, Stufe III	30. März	Infonachmittag, Stufen I und II
11. Februar	Berufsberatung, Jahrgang 9	31. März	MSA Englisch
12. / 13. Februar	Lernentwicklungsgespräche	01. April	ESA Deutsch
18. - 20. Februar	Konfirmandenfahrt	02. April	MSA Deutsch
18. Februar	Berufsberatung, Jahrgang 9		
23. Februar	Berufsberatung, Jahrgang 9		
24. Februar	KERMIT 8 Englisch		
25. Februar	19:00 Uhr, Aula: „Growing up - Erwachsen werden“, Theater und Musik Jahrgang 10		
26. Februar	KERMIT 8 Mathematik		
26. Februar	19:00 Uhr, Aula: „Growing up - Erwachsen werden“		
27. Februar	10:00 Uhr, Aula: „Growing up - Erwachsen werden“ Schülervorstellung		



Frau Taschinski und Frau Lohalm waren am 03.12. für den Förderverein als Engel unterwegs

Eine fröhliche Weihnachtszeit ...



... wünschen Ihnen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das komplette Schulleitungsteam der Bugenhagschule Alsterdorf!

bugi news

Newsletter der Bugenhagschulen in Alsterdorf Weihnachten 2014



Aus dem Kunstunterricht

Impressum: bugi news

Redaktion, Layout und Bildgestaltung:

Philip Dress, Bärbel Reichmann, Irene Restle-Emeis, Daniel Röhe, Inga Schefuß, Christoph Schürhaus

Herausgeber: Bugenhagschulen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf

Alsterdorfer Straße 506,

22337 Hamburg, 040/50773328,

www.bugenhagschulen.de

Druck: Alsterpaper